

**VII.**

**Partikularrecht**

der

**Herrschaft Gehen.**

**I.**

**Entwurf.**

---

§. 1.

In der Herrschaft Gehmen findet allgemeine eheliche Gütergemeinschaft Statt und wird dieselbe nach den Grundsätzen der im Fürstenthume Münster geltenden Gütergemeinschaft beurtheilt.

§. 2.

Die Münstersche Eigenthums-Ordnung, so wie die Münstersche Erbpachts-Ordnung gelten auch in dieser Herrschaft.

§. 3.

Die Lehn-Verhältnisse werden nach Zutphenschen Rechten beurtheilt.

§. 4.

Die Einquartierungslasten werden von dem Pächter und Miether getragen.

---

## II.

### Erläuterungen.

---

In der ehemaligen Reichs- und Standesherrschaft Gehmen sind keine geschriebenen Provinzialrechte. Sie kam zwar durch die Rheinbundsakte unter die Souveränität des Fürstlichen Hauses Salm, allein die von demselben erlassenen Gesetze sind hier nicht zur Anwendung gekommen.

Die Preussischen Gesetze sind in den Herrschaften Werth und Gehmen durch das Gesetz vom 25. März 1818. (Gesetzsammlung vom Jahre 1818. Nr. 6.) eingeführt.

Die im Entwurf enthaltenen Bestimmungen sind aus den Provinzialrechten der Preussischen Monarchie B. II. S. 751. und Schlüter's Münster'schem Provinzialrecht S. 114. geschöpft.

---

## VIII.

### Partikularrecht

der

### Grafschaft Steinfurt.

---